

Dietrich-Bonhoeffer- Kindergarten-Infos



Dezember 2020

Was für ein Jahr!

Liebe Eltern, Kinder und Mitglieder der Gemeinde, was für ein ungewöhnliches halbes Jahr liegt hinter uns... Eine eigentlich unvorstellbare Situation hat uns ab Mitte März ereilt und vor neue Herausforderungen gestellt.

Am Freitag, den 13. März wurde vom Ministerium aufgrund des Corona-Virus eine komplette Kita- und Schulschließung angeordnet - eine Situation, die für alle völlig neu war. Ab Montag, den 16. März war es im Kindergarten still und leer. An dieser Stelle einen großen Dank an die Eltern, die diese Situation mit dem Team getragen haben!

Das Team war zum Teil in der Einrichtung um Handwerker zu koordinieren, den Kontakt mit den Familien zu pflegen oder auch um etwas vorzubereiten für die Zeit „nach Corona“.

Schnell war sich das Team im Klaren, „dass wir mit den Kindern und mit den Eltern im Kontakt bleiben.“



Briefe der Woche

So entstand die Idee mit dem „Brief der Woche“. Die Briefe wurden an die Kinder direkt adressiert und Kinder und Eltern bekamen aus dem Kindergarten verschiedene Anregungen, Bastelaufgaben, Mitteilungen über Aktionen und noch viel mehr.

Es entwickelte sich ein reger Briefwechsel zwischen den Eltern mit den Kindern und dem Kindergarten.

Besonders wurde unser Regenbogenweg von den Kindern gepflegt. Auf diesem

Weg durften die Kinder große, bunt bemalte Steine anlegen und den Weg immer weiterwachsen lassen. Viele Kinder legten Steine an und auch Nachbarn des Kindergartens gestalteten Steine, um die dann anzulegen. Diese Aktion war selbst dem Nürnberger Stadtanzeiger eine ganze Seite wert (siehe nächste Seite)

Des Weiteren haben die Kinder (und Eltern) auch Rätsel lösen dürfen z.B. „Wer versteckt sich hinter der Maske?“. Hier



haben sich die Mitarbeitenden mit ihrem Mund-Nasen-Schutz fotografieren lassen und zuhause wurde geraten, welcher Erwachsene sich darunter verbirgt. Mit diesem Rätsel wurden die Kinder schon darauf vorbereitet, dass nach der schrittweisen Wiedereröffnung für die verschiedenen Berufsgruppen und Altersstufen das Team mit Mund-Nasen-Schutz in der Einrichtung anzutreffen ist.

Nachdem dieses Rätsel bei Kindern und Eltern sehr gut ankam, wuchs daraus die Idee, die Eltern und die Kinder zu bitten, selbst gemalte Bilder oder Fotografien mit Mundschutz in den Kindergarten zu schicken. Das Team musste dann raten, wer sich darunter verbirgt. Die Bilder und Fotos der Kinder wurden laminiert und an den Zaun des Kindergartens gehängt.

Fotos: Szemerédy



Geöffnet - aber nicht für alle!

Relativ schnell vergingen die fünf Wochen bis zum 19. April, und eigentlich sollte ab 20. April alles wieder geöffnet werden. Doch leider kam es anders und das Team wurde vom Ministerium darüber informiert, dass es nur eine schrittweise Öffnung geben würde.

Die Berufe der Eltern mussten auf „systemrelevant“ und „Berufe der kritischen Infrastruktur“ überprüft werden, damit die

Kinder eine Berechtigung erhielten. Nach und nach wurden die Berufsgruppen erweitert und auch neue Altersstufen der Kinder kamen hinzu. Mit diesen Maßnahmen konnten die Zahlen der Neuinfektionen in Nürnberg eingedämmt werden. Jedoch bedeutete es für Eltern, Kinder und Team eine enorme Herausforderung, mit immer neuen Voraussetzungen und Gegebenheiten umzugehen.

Wieder eingewöhnen und Abschied nehmen...

Die größte Überlegung für das Team war einerseits, wie sich die Kinder wieder im Kindergarten eingewöhnen würden, und auf der anderen Seite, wie der Abschied der Vorschulkinder in die Schule gestaltet werden könnte.

Im Nachhinein kann das Team sagen: Die Eingewöhnung der Kinder war ganz anders, als sich Eltern und Team gedacht haben. Die Eltern durften aufgrund des Betretungsverbot nicht in die Einrichtung und die Kinder wurden an der Türe von den Erziehern in Empfang genommen... und die Kinder waren einfach nur

froh, wieder im Kindergarten zu sein! Es fanden sich neue Spielpartner und es entwickelten sich neue Freundschaften unter den Kindern, an die vorher niemand gedacht hatte.

Für die Vorschulkinder konnte mit Unterstützung von Frau Petersen ein Abschlussgottesdienst gestaltet werden, um die Kinder für ihren Start in die Schule zu segnen und nachdem die Abschlussfahrt ausfallen musste, konnten die Vorschulkinder eine Rallye durch den Park mit anschließendem Grillen im Kindergarten machen.



Foto: Szemerédy

Start des neuen Kindergarten-Jahres

Jetzt ist schon das neue Kindergartenjahr gestartet, doch das Virus begleitet uns immer noch und weiterhin. In Bonnhoeffer sind wieder alle Kinder in der Einrichtung und das Team begrüßte über 30 neue Kinder in den Räumen. Wie das letzte halbe Jahr war die Eingewöhnungszeit in diesem Jahr anders, aber nicht unbedingt schlechter. Die Kinder werden noch immer an der Türe in Empfang genommen und die meisten der neuen Kinder kommen zwischenzeitlich auch „wie die Großen“ ohne die Eltern herein.

Die Planungen für das Kindergartenjahr laufen und wir sind alle gespannt, was dieses Jahr bringen wird. Das Wichtigste

für alle ist, dass wir alle gesund bleiben und die Kinder eine unbeschwernte Zeit haben, trotz aller Einschränkungen und Veränderungen, die sich bei Drucklegung mit „Coronaampel auf Rot“ bereits abzeichneten. Hoffentlich bleibt uns eine erneute Komplettschließung erspart!



Vielen Dank allen Eltern, Kindern, dem Team, dem Pfarrersehepaar, der Geschäftsführung der ekin und den Mitgliedern der Gemeinde für alle Unterstützung. Bitte bleiben Sie gesund! Und trotz allem:

Ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Nicht nur ein schöner Traum...!

Wie schön war es, fast in der gewohnten Weise einen Erntedankgottesdienst in der Kirche feiern zu können! Wir sahen einem Apfelbaum beim Wachsen zu und ließen ihn durch unsere Gesten Sonnenstrahlen und Regentropfen spüren. Danach gab es für die Wackelzähne eine „Geheimnisperle“ - denn in alles Kleine hat Gott ein großes wunderbares Geheimnis gelegt. Natürlich auch in jedes Kind!!

Das altbekannte kleine Lied erklang dazu:

**In einem kleinen Apfel,
da sieht es lustig aus,
es sind darin fünf Stübchen,
grad wie in einem Haus.
In jedem Stübchen wohnen
zwei Kernchen, schwarz und klein.
Sie liegen drin und träumen
vom warmen Sonnenschein.**

Nicht alle wissen vielleicht, dass dieses

Lied noch eine dritte Strophe hat, denn:

**Sie träumen auch noch weiter
gar einen schönen Traum:
Wie sie einst werden hängen
an unserm Weihnachtsbaum.**

An Weihnachten macht der große Gott sich selbst ganz klein, kommt in einem winzigen Baby zur Welt, vor dem altgediente Hirten und weitgereiste, kluge Leute niederknien.

Wenn wir Äpfel an den Weihnachtsbaum hängen, erzählen wir von diesem Geheimnis. Die Äpfel sind rund wie die ganze Welt, der Gottes große Liebe gilt. Und sie erinnern an den Paradies-Garten, in dem Menschen, Tiere und Pflanzen friedlich beieinander wohnen. Mögen wir an Weihnachten einander etwas von diesem Frieden spüren lassen - mit Gottes Hilfe.

Ihre Pfarrerin Griet Petersen



Impressum:

Mitteilungsschrift des Kindergartens der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in Trägerschaft der Ekin gGmbH; V.i.S.d.P.: Pfr. Daniel Szemerédy, Zugspitzstr. 202, 90471 Nürnberg, Tel.: 8 14 93 80; Kindergartenleiterin: Stefanie Nöth, Tel.: 86 21 35; Fotos: Kindergarten -wenn nicht anders angegeben. Spenden über das Gabenkonto der Kirchengemeinde bei der Sparkasse Nbg. (IBAN: DE68 7605 0101 0005 6918 37 BIC: SSKNDE77XXX).